

Technologie

Ausbremst is'

Multimedia im Auto der Zukunft kann noch heiter werden: Die Telematik greift ein.

Antonio Malony

Genuss-Autofahrer und Roadrunner werden in Zukunft ihre liebe Not mit der Technik haben. Geht man nach den Diskussionen, die Anfang Oktober auf der Messe „Intelligent Transport Systems“ (ITS) in London – dem bevorzugten Treffpunkt der internationalen Telematik-Branche – geführt wurden, so steuert der gewerbliche und individuelle Verkehr auf einen Multimedia-Overkill zu.

Es ist zwar noch Zukunftsmusik, aber dennoch schon im Bereich des zeitlich Greifbaren: Die Verbindung von Telematik und Multimedia soll nach den Vorstellungen der Experten in Hinkunft zu neuen, ausgeklügelten Verkehrsleitsystemen führen, meint Max Mosley, Sprecher der EU-Initiative Ertico, unter deren Fittichen diverse Telematikprojekte für Sicherheit, Effizienz und Umweltschutz sowie internationale Kooperation vorangetrieben werden.

Wie eine erhöhte passive Sicherheit im Einzelfall aussehen könnte, beschreiben Messeteil-



Man fährt nicht mehr, sondern man wird gefahren: Multimedia meets Telematik im Automobil. Und der „Große Bruder“ lenkt ganz bestimmt mit. Foto: Daimler Benz

nehmer folgendermaßen: In Zukunft wird es möglich sein, Verkehrsdaten aller Art wesentlich detaillierter zu erfassen, wenn nur genügend Messgeräte entlang der Verkehrswege aufgestellt sind. Mit den gesammelten Multimedia-Daten (wie Verkehrsflussanalysen, Stauwarnungen, Wetterkameras, Verkehrsfunk, Satellitendaten, Peilungen) können Verkehrszentralen gefüttert werden, etwa solche, wie sie die Asfinag bereits jetzt in Wien-Inzersdorf betreibt.

Auf Basis dieser Daten lassen sich im Anschluss sehr detaillierte Verkehrsszenarien erstellen, mit denen auch aktive Verkehrssteuerungen möglich sind. „Eine Vielzahl von Daten und Parametern verschiedenster Verkehrssysteme werden dabei regelmäßig erfasst und an eine zentrale Stelle geleitet, wo sie miteinander vernetzt, verarbeitet und für eine Optimierung der Verkehrsströme verwendet werden“, beschreibt Reinhard Pfiel, Chef von Austria-Tech, die Lage. Dieses Unternehmen,

eine Hundert-Prozent-Tochter des Bundes, wurde vom Verkehrsministerium als zentrale Projektstelle für die Telematik-Entwicklung in Österreich eigens vor Kurzem gegründet.

Autofahrer in der Falle

Grundvoraussetzung für den multimedialen Einsatz von Telematik ist allerdings die Ermöglichung eines Eingriffs in das individuelle Verkehrsmittel des Straßenbenutzers beziehungsweise in die Flottensteuerung gewerblicher Verkehrsteilneh-

mer. Die Autoindustrie wird dabei kein Hemmschuh sein: Fast jedes neue Auto besitzt einen Bordcomputer, die Ausstattung mit Navigationsgeräten dürfte bald zumindest ab der Mittelklasse zum Standard gehören.

Damit sitzt der Autofahrer gewissermaßen in der Falle. Technisch möglich – aber politisch noch durchzusetzen – wäre in Zukunft, dass eine Verkehrsleitstelle die Geschwindigkeit eines fahrenden Autos drosselt, wenn Gefahr im Verzug, das Wetter schlecht oder ein Speedlimit bei einer Baustelle einzuhalten ist. Des Weiteren kann die Verkehrsleitzentrale Fahrempfehlungen multimedial übermitteln, entweder als Routenvorschlag im Navigationssystem, mittels Stimme aus dem Bordcomputer oder auch als SMS. Der Verkehrsfunk im Radio wiederum kann vom fahrenden Auto Standortimpulse bekommen, um regionale Verkehrshinweise zu geben statt wie bisher bundesweite Durchsagen. Und so wird das Fahren in Zukunft wohl effizienter, aber halt nicht mehr so lustig sein.

Advertorial

SAP Branchenpartner für den Mittelstand Innovative Software für die Metallbranche von SRB Consulting Team

Die metallverarbeitende Industrie ist High-Tech Business mit hoher Innovationskraft und internationaler Ausrichtung – und das ganz besonders im Mittelstand. Die rasche Entwicklung von Innovationen stellt hohe Erwartungen an die Branche. Um den Anforderungen Ihrer Kunden gerecht zu werden, müssen immer komplexere Produkte und Komponenten in immer kürzeren Entwicklungszeiten produziert werden – und das in bester Qualität und zu einem wettbewerbsfähigen Preis. SAP für die Metallbranche hilft Unternehmen dabei, diese Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen: Mit myMetal.SRB – entwickelt vom SAP Branchenpartner SRB Consulting Team – erhalten Unternehmen eine speziell auf die metallverarbeitende Industrie zugeschnittene Branchenlösung. Sie basiert auf der Standardsoftware mySAP ERP und beinhaltet vorkonfigurierte Prozesse, die für diese Branche typisch sind. Beispiele dafür sind die Abbildung komplexer Produktvarianten, Disposition von Restlücken und -flächen und längenorientiertes Metallhandling.

myMetal.SRB lässt sich zügig, sicher und ohne Risiko einführen. Unternehmen profitieren schnell davon: Mit einer innovativen Produktentwicklung, einer zuverlässigen Absatz- und Produktionsplanung, einem umfassenden Qualitätsmanagement und einer optimierten Lagerhaltung sorgen sie z.B. über Standort- und Ländergrenzen

hinweg für eine effiziente Abwicklung der Geschäfte. „myMetal.SRB ist eine perfekte Lösung für den Mittelstand. Der Leistungsumfang ist klar definiert, die inkludierten Funktionen wurden so ausgewählt, dass sie dem Kunden helfen, die eigenen Ziele zu erreichen. 75% der erforderlichen Prozesse liefert myMetal.SRB ohne weiteren Konfigurationsaufwand“, sagt Ing. Wolfgang Sanytr, Geschäftsführer von SRB Consulting Team. „SAP als Basis stellt sicher, dass zukünftige Anforderungen der Unternehmen, die durch Wachstum, Internationalisierung oder Einbindung von externen Partnern entstehen, ebenfalls abgedeckt werden können.“ Und Sanytr weiter: „Unternehmen, die sich für myMetal.SRB entscheiden, profitieren vom langjährigen Branchen-Know-how unserer Berater. Weiters bieten wir ein standardisiertes Vorgehensmodell für Einführung, Schulung, Support und Projektfinanzierung.“ Angeboten werden unterschiedliche Finanzierungsvarianten. Eine Möglichkeit ist Komplettleasing, mit dem Hardware, Software und Dienstleistung abgedeckt werden können.

Unter den Kunden von SRB Consulting Team befinden sich viele namhafte Unternehmen der Branche. Dazu zählen unter anderem Böhler-Uddeholm, Gebauer & Griller, Hörbiger Ventilwerke, voestalpine oder Welsler Profile. SRB Consulting Team wurde 1997 gegründet und ist eines der führenden österreichischen Beratungs-

unternehmen im SAP Umfeld. Das Beratungsspektrum reicht vom klassischen mySAP ERP über die mySAP Business Suite (Business Intelligence, CRM, PLM, SCM, SRM) bis hin zur Technologie- und Integrationsplattform SAP NetWeaver.

INFO

SAP Österreich und SRB Consulting Team laden zu einem exklusiven Expertenforum für Führungskräfte: SAP Executive Brunch für die metallverarbeitende Industrie. 15. November 2006 um 10.00 Uhr im Wienerberg Tower, 22. Etage („Das Turm“), 1100 Wien

Diskutieren Sie mit Experten und Branchenkollegen aus der metallverarbeitenden Industrie – über Lösungsansätze und künftige Herausforderungen für das eigene Unternehmen, aber auch über die Unternehmensgrenzen hinweg. Holen Sie sich neue Anregungen und Ideen bei interessanten Vorträgen und einer hochkarätigen Podiumsdiskussion mit Meinungsbildnern und Vertretern aus der Metallbranche. Ihre Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail.

Tel.: 0800 008 007
E-Mail: mittelstand.austria@sap.com
www.sap.at/metall

SAP Branchenpartner für die Metallverarbeitende Industrie

SRB Consulting Team
Muthgasse 36
1190 Wien
Tel.: 01 – 58 56 877
Fax: 01 – 58 68 251
E-Mail: office@srb.at
www.srb.at

Lösungen:
myMetal.SRB



SRB Consulting Team